

Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk Gesamtjahr 2017 und 1. Quartal 2018

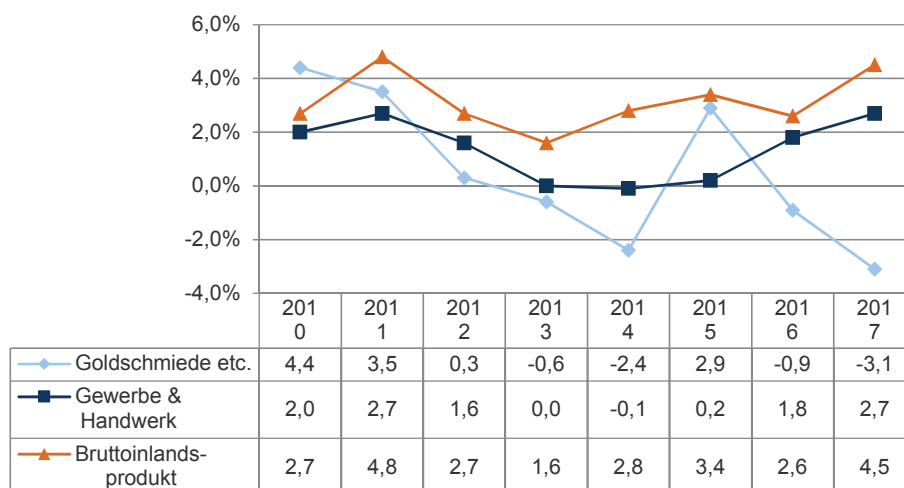
**Branche: Gold- und Silberschmiede, Juweliere und Uhrmacher
(einschließlich Modeschmuckerzeuger) ¹**

1 Ergebnisse 2017

1.1 Nominelle Umsatzentwicklung

- 9 % der Betriebe meldeten für 2017 Umsatzsteigerungen gegenüber 2016,
- bei 51 % der Betriebe blieb der Umsatz auf Vorjahresniveau und
- 40 % der Betriebe verzeichneten Umsatzrückgänge.

Insgesamt ergibt sich daraus eine Verringerung des Branchenumsatzes um 3,1 % (Vorjahr: -0,9 %). Im Vergleich dazu ist die gesamte Wirtschaftsleistung Österreichs (das Bruttoinlandsprodukt) nominell um 4,5 % gestiegen.



Nominelle Umsatzentwicklung bzw. nominelle Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts 2010 bis 2017, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

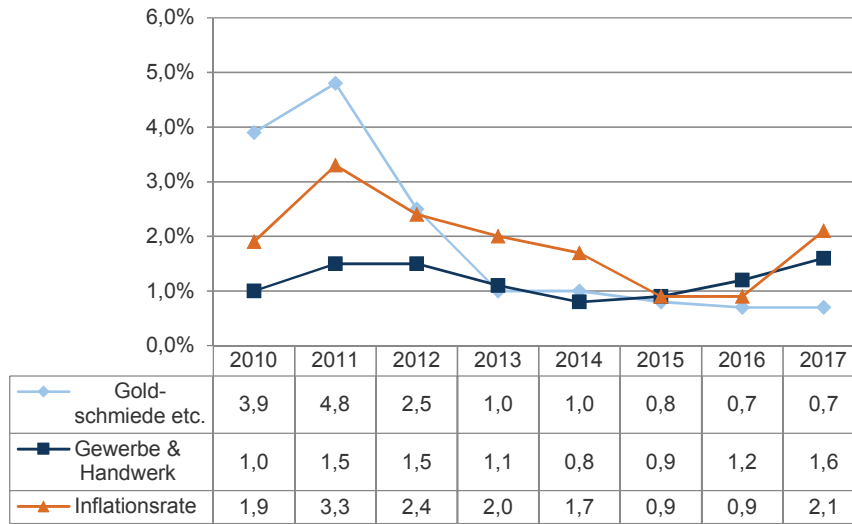
Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

¹ Die Auswertungen basieren auf den Meldungen von 31 Betrieben mit 276 Beschäftigten.

1.2 Preisentwicklung

- 30 % der Betriebe konnten die Verkaufspreise 2017 verglichen mit 2016 erhöhen,
- bei 66 % der Betriebe blieben die Preise konstant und
- 4 % der Betriebe mussten die Verkaufspreise reduzieren.

Im Branchendurchschnitt wurden damit die Verkaufspreise 2017 um 0,7 % erhöht (Vorjahr: +0,7 %). Die Verbraucherpreise insgesamt stiegen 2017 um 2,1 % (Inflationsrate).

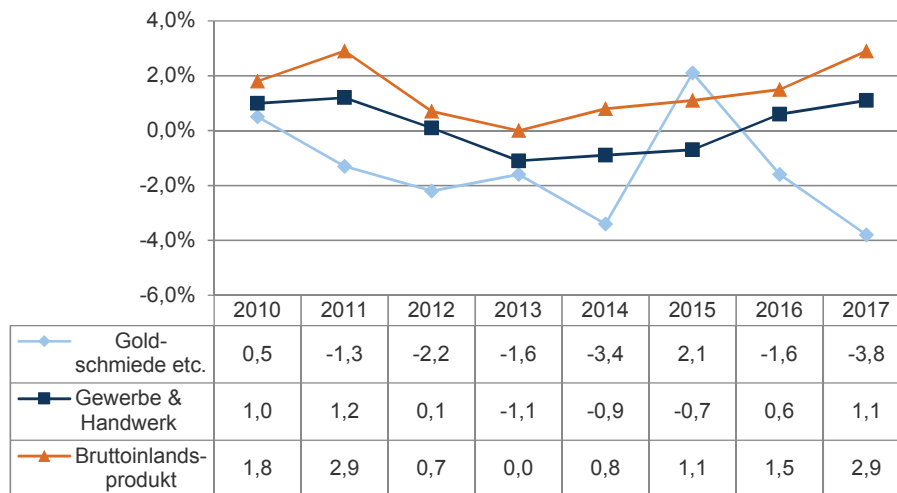


Preisentwicklung 2010 bis 2017, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

1.3 Preisbereinigte Umsatzentwicklung

Nach Berücksichtigung der Veränderung der Verkaufspreise ist der Branchenumsatz mengenmäßig um 3,8 % gesunken (Vorjahr: -1,6 %). Der gesamtwirtschaftliche Vergleichswert, das reale Bruttoinlandsprodukt, lag um 2,9 % über dem Niveau des Vorjahres.



Preisbereinigte Umsatzentwicklung bzw. reale Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts 2010 bis 2017, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

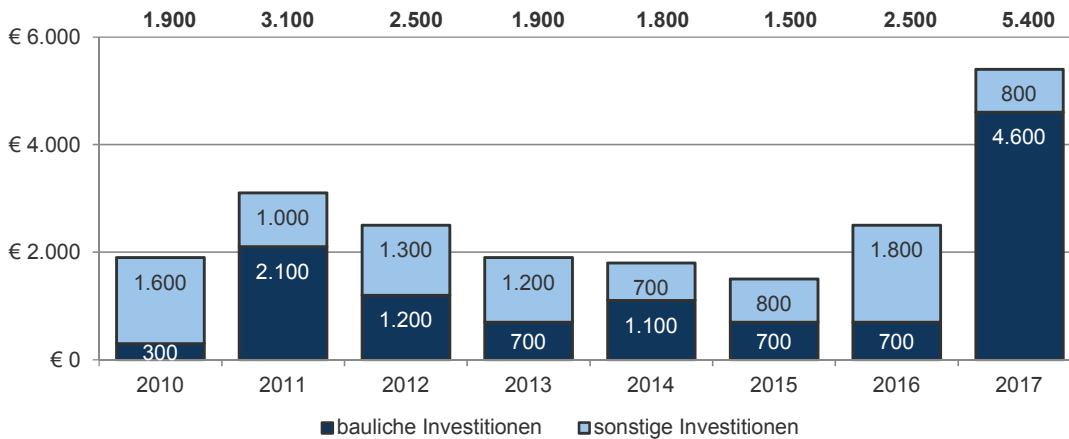
Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

1.4 Exportquote

15,8 % des Gesamtumsatzes entfielen 2017 auf Exporte. Im Gewerbe und Handwerk insgesamt lag die Exportquote bei 8,3 %.

1.5 Investitionen

Im Branchendurchschnitt wurden im vergangenen Jahr mit rd. € 5.400,- je Beschäftigten um 116 % mehr investiert als im Vorjahr (€ 2.500,-). Von den Gesamtinvestitionen entfielen € 4.600,- je Beschäftigten auf bauliche (2016: € 700,-) sowie € 800,- auf sonstige (Ausrüstungs-)Investitionen (2016: € 1.800,-).



Investitionen je korrigierten Beschäftigten 2010 bis 2017, gerundete Werte

Quelle: KMU Forschung Austria

2 Ausblick 2018

2.1 Investitionsplanung

24 % der Betriebe planen, im Jahr 2018 Investitionen vorzunehmen.

- 20 % rechnen mit höheren Investitionen als im Jahr 2017,
- 3 % wollen gleich viel investieren wie im Vorjahr und
- 1 % plant Investitionen, allerdings in geringerem Ausmaß als 2017.

2.2 Problembereiche

- 67 % der Betriebe sind im laufenden Jahr durch die Preiskonkurrenz in ihrer Geschäftstätigkeit beeinträchtigt,
- 6 % durch Fachkräftemangel,
- 5 % durch Lehrlingsmangel,
- 4 % durch Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme und
- 3 % durch fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital.

Die folgende Tabelle zeigt den Anteil der Betriebe in Prozent nach Problembereichen:

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Preiskonkurrenz	32	38	53	57	58	51	55	67
Fachkräftemangel	5	9	3	7	11	12	6	6
Lehrlingsmangel	1	1	0	0	2	2	2	5
Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme	10	11	16	15	11	8	11	4
fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital	20	11	15	13	2	14	10	3

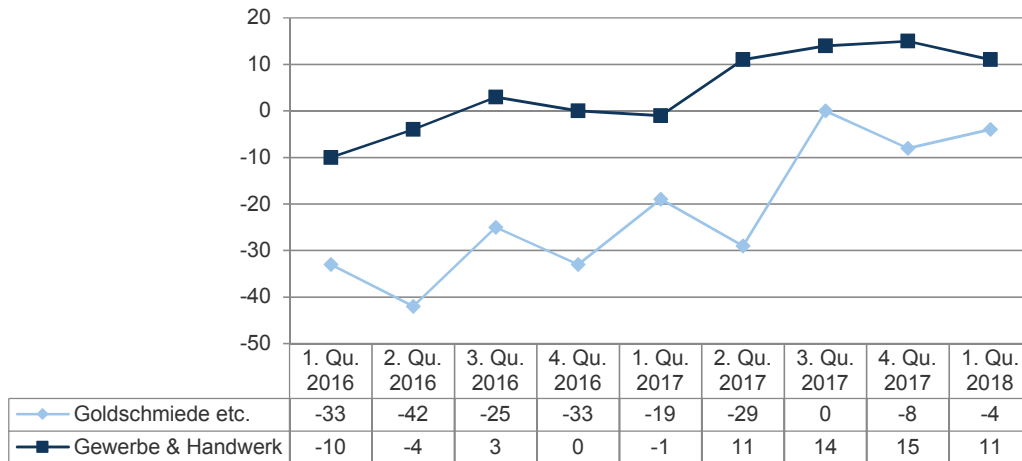
Quelle: KMU Forschung Austria

3 Situation im 1. Quartal (Jänner bis März) 2018

3.1 Beurteilung der Geschäftslage

- 11 % der Betriebe beurteilen die Geschäftslage mit "gut",
- 74 % mit "saisonüblich" und
- 15 % der Betriebe mit "schlecht".
- Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen): -4

Per Saldo hat sich damit das Stimmungsbarometer im Vergleich zum Vorquartal verbessert.



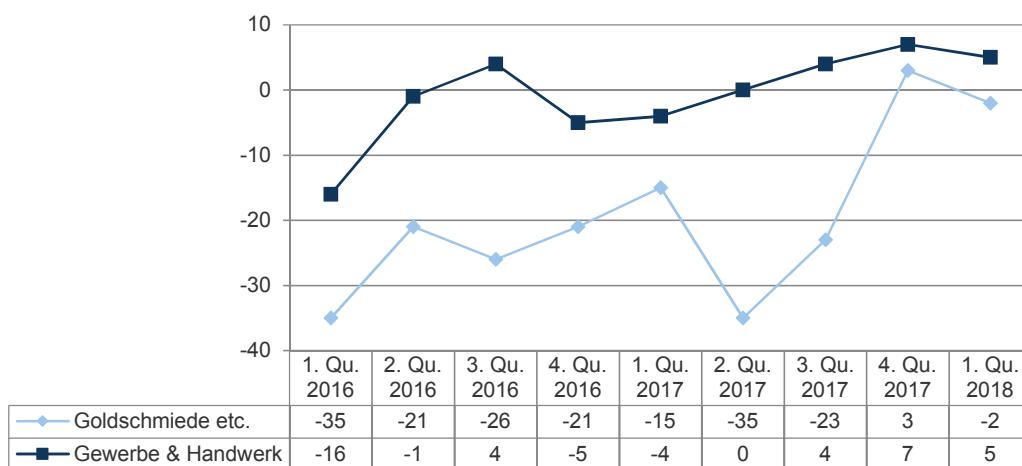
Saldo in %-Punkten; 1. Quartal 2016 bis 1. Quartal 2018

Quelle: KMU Forschung Austria

3.2 Umsatzentwicklung

- Für das 1. Quartal 2018 meldeten 13 % der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 1. Quartal 2017,
- 72 % keine Veränderung und
- 15 % Umsatzrückgänge.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen): -2

Die Situation ist demnach besser als im Vergleichsquarter des Vorjahres.



Saldo in %-Punkten; 1. Quartal 2016 bis 1. Quartal 2018

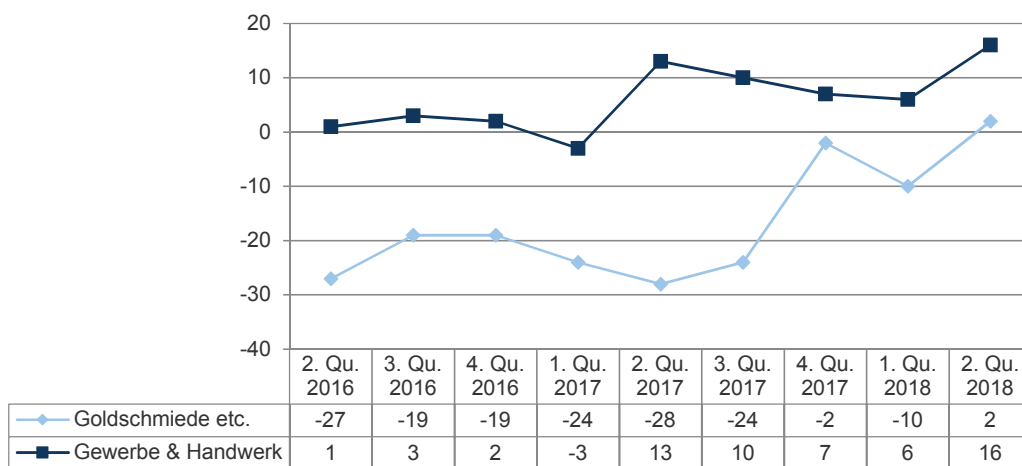
Quelle: KMU Forschung Austria

4 Prognosen für das 2. Quartal (April bis Juni) 2018

4.1 Umsatzerwartungen

- Für das 2. Quartal 2018 prognostizieren 17 % der Betriebe, dass der Umsatz gegenüber dem 2. Quartal des Vorjahres steigen wird,
- 68 % erwarten keine Veränderung und
- 15 % rechnen mit Rückgängen.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen): 2

Insgesamt hat der Optimismus im Vergleich zum Vorquartal zugenommen.



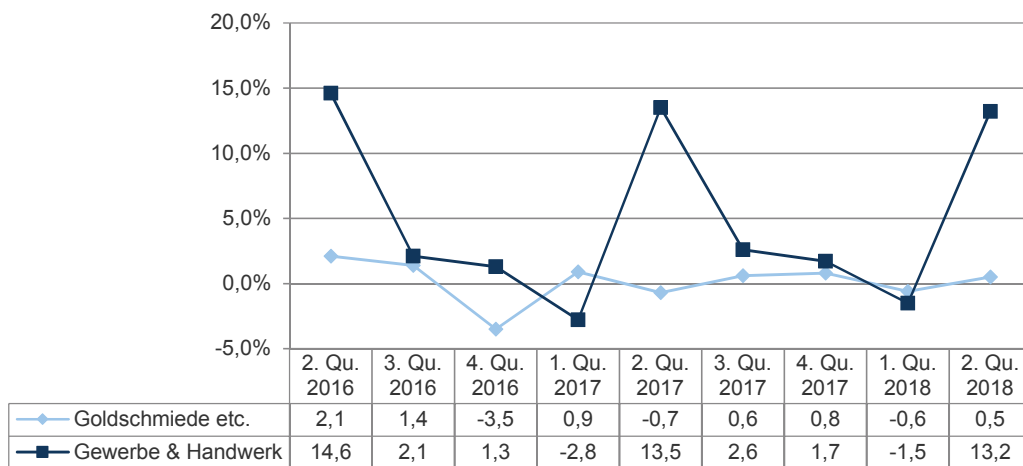
Saldo in %-Punkten; 2. Quartal 2016 bis 2. Quartal 2018

Quelle: KMU Forschung Austria

4.2 Personalplanung

- 6 % der Betriebe planen, den Beschäftigtenstand im Zeitraum April bis Juni 2018 zu erhöhen,
- 93 % der Betriebe rechnen damit, den Personalstand konstant halten zu können und
- 1 % der Betriebe beabsichtigt, die Zahl der Mitarbeiter/innen zu verringern.

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 0,5 %. Der Personalbedarf liegt damit über dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres.



Personalbedarf in % des aktuellen Beschäftigtenstandes im jeweiligen Quartal; 2. Quartal 2016 bis 2. Quartal 2018

Quelle: KMU Forschung Austria